

Der Sommer war 0,8 Grad zu kalt

Meteorologischer Rückblick

SCHWÖRSTADT (kor). Wer nach dem kühlen Frühling auf einen warmen Sommer gehofft hatte, wurde enttäuscht, denn der Hochsommer fand nur während zwei Wochen im Juni und einer knappen Woche im August statt. Der Sommer war aber eine Bestätigung des Siebenschläfers: Denn laut dieser Regel sollten wir einen zu kühlen und niederschlagsreichen Sommer bekommen und das traf voll und ganz zu.

Mit einem Niederschlagsüberschuss von 204,2 Liter pro Quadratmeter (l/m^2) war der meteorologische Sommer 2021 der niederschlagsreichste Sommer seit Messbeginn 1966 und mit nur 40 Sommertagen (ab 25 Grad, Norm 55 Tage) und nur sieben Hitzetagen (ab 30 Grad, Norm 24,5 Tage) fielen die Sommermonate 0,8 Grad zu kalt aus.

Gewitter gehörten in diesem Juniwetter dazu wie das Amen in der Kirche. Der erste gewitterreiche Sommermonat war entgegen der Norm von 1991 bis 2020 1,1 Grad zu warm, $70,9 l/m^2$ zu niederschlagsreich und die Sonne zeigte sich 22 Stunden unterhalb des Junisolls. Noch nie seit Messbeginn 1997 gab's in der Region einen Juli ohne Hitzetag (ab $30^\circ C$), noch

WETTER- GESCHICHTEN

SCHWÖRSTADT

ILLUSTRATION: IMAGETIAM (ADOBE STOCK.COM)

nie seit 1966 fiel soviel Regen in einem Juli und nur im März 2001 ($300,8 l/m^2$) gab es einen Monat mit mehr Niederschlag. Und auch der letzte Sommermonat war für Sonnenhungrige eine Enttäuschung. Mit nur einer Hochsommerwoche zwischen dem 10. und 15. August fiel der letzte meteorologische Sommermonat gegenüber der Norm mit nur drei Hitzetagen (ab 30 Grad, Norm 8,8 Tage) und acht Sommertagen (ab 25 Grad, Norm 19,1 Tage) 1,8 Grad zu kühl aus und fuhr ein Sonnenscheindefizit von 78,5 Stunden ein.